

lepie' bedeuten (vgl. V. 260). Ist Bös *M.* 'eigennütziges Mädchen' (Dellit, Die Mundart von Kleinschmalkalden, 183) wirklich Bezeichnung eines solchen oder nur verwünschender Ausdruck ihm gegenüber?

Mange(l) F. 1. * '(Teil der) Vorrichtung zum Wäscheglätten' [Nassau (ohne Rh Go Ul) Han. Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Neukchn.-Hü Ki Fk Haddamar-Fr Me Baumb.-Ro Abterd.-Ew Ddrd. Cass. Hg Rho.]. Der Sache nach geht *M.* meist auf die Gesamtvorrichtung [z. B. Frielandf.-Zi Melsungen Hofgeismar], seltener auf einen Teil von ihr, z. B. das gleich zu nennende Rundholz [Flb.]. Die Gesamtvorrichtung erscheint dabei in mehrfacher Gestalt. Die ältere Form besteht aus einem Rundholz (*Mangelholz*), auf das die zu glättende Wäsche aufgewickelt wird und einem Griffbrett von der Gestalt eines langgestreckten Trapezes (*Mangelbrett*), mit dem das umwickelte Rundholz unter Drücken auf dem Tisch hin- und hergerollt wird oder mit dem die Wäsche geschlagen wird, während die Hand das Rundholz hin- und herrollt. Jüngere Formen sind die Kastenmangel oder eine Maschine mit (meist zwei) Rollen, zwischen denen die Wäsche hindurchgedreht wird. — 2. Apparat der Färber (zum Glätten der Stoffe nach dem Färben) [Frielandf.]. — 3. 'Schönfärberei (als Haus, Einrichtung)' [Schmalk.]. Das Haus Salzbrücke 1 heißt heute noch im Volksmund *die neu Mang* im Gegensatz zur *all Mang* in der Pfaffengasse [ebd.].

Im Sinne 1 *Mange* überwiegend in Nassau, *Mangel* ganz überwiegend in Hessen; im Sinne 2 nur *Mangel*; im Sinne 3 nur *Mange*. Formen (von *M.* 1): *may* Panr.-Ut und (neben *mayl*) Wiss., *mayl* Rho., *Manel* (s. u.) Mardf.-Ki. Zu mhd. *mange* 'Kriegsmaschine zum Steinschleudern', aber auch 'Maschine zum Glätten der Webwaren' und 'Haus, in dem diese Glättmaschine sich befindet'. *Mangel* wohl aus *Mange* nach dem Muster sonstiger Werkzeugnamen auf *-el*. Bei den auffallenden *Manel(-)*, *Maanel-* aber (s. 243, 32 und 244, 1f.) handelt es sich wahrscheinlich um aus *Mangel* entwickelte Adaptivformen (zu diesem Begriff s. Beiträge z. germ. Sprachwiss., Festschr. f. O. Behaghel, 83 ff.); denn vergleicht man sie mit Karte *gefunden* des Sprachatlas des Deutschen Reichs, so würden sie auf der Seite des *-nn* Gebiets ungefähr der Grenze *-nn/-ng-* folgen. Für *Manel* (> *Manel* usw.) als besonderes Etymon gegenüber *Mange* und für *Mangel* als Kontamination aus diesen beiden (s. Kretschmer, Wortgeogr. der hd. Umgangsspr., 394 f.) spricht dagegen in unserm Gebiet nichts. Zur Gesamtverbreitung von *M.* im deutschen Sprachgebiet s. Kretschmer a. a. O. 392 ff.; ebd. S. 393 f. zur Entwicklung der Sache.

Mang(el)brett N. das 243, 16f. beschriebene Griffbrett (s. Abb. 32) [Willofs-La (s. *Mangwerk*'), Wetzlos-Hü Cass. Hofgeismar Rho.].

Mang- nur in Willofs Wetzlos, sonst *Mangel-*.

Mang(el)holz N. 1. das 243, 14f. beschriebene Rundholz (s. Abb. 32) [Rod a. d. W.-Us Wirges-Uw Langenhahn-Ow Flb. Buch. Han. Petersbg.-Fu Frischbn.-La Nanzhsn.-Ma, Willofs-La (s. *Mangwerk*'), Frielandf.-Zi Ndeb. Me Abterd.-Ew Cass. Hofgeismar Rho.]. — 2. * 'Rundholz zum Auswalzen des (Kuchen)teigs' [Ol Niederahr-We Ow. Di Wl Buch. Geilshsn.-Gi Ma Erfurtshsn.-Ki Battenhsn.-Fk Haddamar-Fr Rho. Doch überwiegend statt dessen *Wälgerholz* (s. d.)]. Zu *M.* 2 (oder 1?) *Der muß noch mol inner's Manelholz* 'der (Mensch) ist noch sehr ungeschliffen' [Nanzhsn.].

Mang- nur Frischbn, Willofs (Bdgt. 1); *mayl-* Rho. (Bdgt.

1), Selt. Wiss. (Bdgt. 2); *Manel-* Erfurtshsn. Geilshsn. (Bdgt. 2); *Maanel-* Buch. (Bdgt. 1 und 2). Zu *Manel-*, *Maanel-* s. 243, 36ff.

mangeln 1. 'Wäsche glätten' [Langenhahn-Ow Wiss. Buch. Erfurtshsn.-Ki Ndeb. Cass. Hhsn. Oberlistgn.-Wo Rho.]. Vgl. *mangen*. — 2. 'Kuchenteig (mit dem Rundholz) auswalzen' [Willgn.-Ow Selt. Wl Wiss. Haddamar-Fr]. Zu *m.* 2 (oder 1?): *sie mangeln* 'prügeln sich' [Wetzlos-Hü].

Formen: *mayln* Wiss. Hhsn., *maylan* Rho., *maaneln* (s. 243, 36ff.) Buch.-Bi.

mangeln 2. Wie schd. 'fehlen'. Mehrfach als ungebräuchlich bezeichnet [z. B. Steinwand-Gf Abterd.-Ew usw.] und, wo vorhanden, (fast) nur als unpersönliches *es mangelt* (vgl. *Mangel* 1).

mangen 'Wäsche glätten' [Höchst Falkenstn.-Ot Höhr-Uw Flb. Schenkklengsf.-He, anscheinend auch Schmalk.]. Vgl. *mangeln* 1.

Manger M. 'Schönfärber (Berufsbezeichnung)' [Schmalk.]. Schon 1597 in einem ungedr. Schmalkalder Ratsprotokoll (die Berufsbezeichnung?) *Heintz Hartmann der Manger*.

Mangfrucht F. dasselbe wie *Mungfrucht* (s. d.) [Schenkklengsf.-He Cass.].

Mang- zu mhd. *gemanc*, *manc* 'Gemenge', 'Eingemengtes' (s. Deutsches Wörterb. Bd. 4, Abt. 1, Tl. 2, S. 3164).

Manghuller G. ? 'Rundholz zum Auswalzen des Kuchenteigs' [Schmalk.], 'dicker Mensch' [ebd. Rotterd.-Schm].

mangrecht 'halbtrocken (Wäsche)' [Rüdeshm.].

mangschen s. *manschen* 1.

Mangwerk 1. N. 'aus *Mang(el)holz* und *Mang(el)brett* (s. diese) bestehende Vorrichtung zum Wäscheglätten' [Willofs-La. S. Abb. 32].

Mangwerk 2. N. 'gemengtes Saatgut (Hafer, Wicken, Erbsen, Saubohnen)' [Obgz.], 'aus verschiedenen Bestandteilen gemischter Kaffeezusatz' [Cass.], 'Mischmasch' [Dsb. Naumburg-Wo].

Zu *Mang-* s. *Mangfrucht*.

Manier F. 'Art und Weise', 'Benahmen' [Obaur. Uw Wiss. Gelnhsn. Stockhm.-Bü Lgstn. Zi Rbhsn. Kelze-Hg Rho.]. *Off de Maneer* 'auf die Art' [Zi]. *Dät eß kein M.* 'kein Benahmen' [Eilbn].

Formen: *manier*, früher *monier* (beide 'i') Wiss., *mānīr* Lgstn., *manér* Rho.

manierlich Wie schd. 'anständig im Benahmen'. Ferner * 'freundlich (allgem. Ausdruck)', 'gesprächig' [We Wirges-Uw Breitscheid-Di Schenkklengsf.-He], * 'freundlich zu Geringeren' [Mtb.].

* **Mankementchen** N. 'kleiner Fehler' [Ems]. Auch in der Mundartdichtung: *Su kläne Mackementen* 'gesundheitliche Schäden' *moß mār drohn* 'tragen'... (Westerwälder Schauinsland 6, 56).

Form: *Ma(n)ckementche*. Zu frz. *manquement* 'Fehler', 'Verstoß'. Vgl. *mankement* 'Fehler' bei ten Doornkaat-Koolman, Wörterb. der ostfries. Spr., 2, 574.

mankementisch 'fehlerhaft' [Ems].

Form: *ma(n)ckemendisch*. Zum Vorigen.

manken 'einzelne Schreie ausstoßen' (kleine Kinder vor dem Erwachen) [Hopfgarten-Al].

mankieren 1. 'fehlen' [Obaur. Bi Lgstn. Dsb. Kelze-Hg]. *Wo (dränne) mankierts dce* 'denn noch?' [Dsb.]. *Wann's mankeert* 'wenn es (fehlt und daher) nötig ist' [Bi]. — 2. 'sich aufspielen', 'protzen' s. *markieren*. — 3. 'sich mokieren' s. *mokieren*.